

## Dübendorfs Arbeit wird belohnt

**EISHOCKEY Dem MSL-Klub EHC Dübendorf gelang es in Thun mit zunehmender Spieldauer immer besser, seine Qualitäten einzusetzen. Gleich dreimal traf der EHCD beim 3:1-Auswärtserfolg im Schlussdrittel.**

Der EHC Dübendorf kann sich auf seine Kondition verlassen. Erneut erzielte er nach einem 0:1-Rückstand im Schlussabschnitt drei Treffer und gewann die MSL-Partie in Thun 3:1. Die Berner Oberländer verhielten sich sehr diszipliniert und steigerten die physische Präsenz nach und nach. Dem EHCD erschwerten sie damit lange Zeit die Entfaltung. Nachdem die Glattaler körperbetont antworteten, drehte sich das Spiel.

«Dübendorf ist läuferisch schon relativ gut, sie haben Drive und sind auch an der Scheibe gut», sagte Thuns Coach Christoph Schenk, der viele Jahre den EHC Dübendorf trainiert hatte. «Mit zunehmender Spieldauer haben sie ihre Qualitäten immer besser ausgespielt. Wir haben den einen oder anderen Fehler zu viel gemacht.»

### Umstrittenes Führungstor

Thuns Torhüter Stephan Küenzi verhinderte nach dreizehn Spielminuten den Führungstreffer durch Raoul Seiler mit einer starken Parade. Ansonsten verrichteten beide Teams starke Defensivarbeit. Dübendorf verzeichnete zwar mehr Spielanteile, agierte offensiv aber etwas sorglos.

Am torlosen Spielstand änderte sich bis zur 31. Minute nichts. Zunächst verzeichnete der EHCD in Unterzahl die gefährlich-

chen Chancen. Dann aber verletzte sich der Dübendorfer Philip Beeler nach einer ungeahnten Behinderung und blieb am Boden liegen. Head Thomas Aegerter lies weiterlaufen, da der Puck von keinem Dübendorfer unter Kontrolle gebracht werden konnte. Manuel Neff nutzte die so entstandene doppelte Überzahl zum Führungstreffer.

Die Glattaler wiesen weiterhin die höhere Angriffsichte aus als die Berner Oberländer, generierten aus ihren Bemühungen aber kein Erfolgserlebnis. Der Puck versprang in den entscheidenden Momenten oft. Dem EHC Thun ist zu attestieren, dass er die defensive Taktik von Headcoach Christoph Schenk stabil umsetzte und körperbetont auftrat.

### Dübendorfer Schlussbouquet

Die Dübendorfer hielten im Schlussabschnitt physisch dagegen und kamen dem Ausgleich immer näher. Zunächst schaffte es aber auch der omnipräsente Raoul Seiler nicht, Keeper Küenzi zu bezwingen. Dann setzte sich Verteidiger Silvan Hebeisen in der 47. Minute auf der rechten Seite durch, zog zur Mitte und glich herrlich aus.

Nur Sekunden später prallte der Schuss des Thuner Topskorer Joel Reymondin vom Pfosten ab. Statt 2:1 hiess es rund 100 Sekunden nach dem Ausgleich 1:2. Damon Puntus war alleine losgezogen und überwand Küenzi im Nachschuss. Thun wurde notgedrungen offensiver, fand aber keine Lücke mehr. Zwei Minuten vor dem Ende traf hingegen Seiler im Powerplay zum 3:1 und krönte damit seine starke Leistung.

*Beat Gmünder, Thun*

## Laupen klar unterlegen

**UNIHOKEY** Nach dem 2:8 im Hinspiel hätte sich der UHC Laupen in der Rückrunde gerne an Bern Burgdorf für die deutliche Niederlage gerächt. Die Laupnerinnen waren dem Spitzenteam allerdings erneut in allen Belangen unterlegen und mussten sich zuhause 1:7 geschlagen geben. In der Tabelle der Frauen-NLA liegt der Oberländer Aufsteiger weiterhin an sechster Stelle und ist damit auf Kurs Richtung Playoffs.

Der Druck der Gäste war von Beginn weg gross, sodass Laupen den Ball immer wieder hoch

wegschlagen musste. Dennoch lag das Team von Trainer Yves Kempf nach dem ersten Drittel nur 0:1 hinten.

Das Mitteldrittel aber begann schlecht. Es dauerte nur 34 Sekunden, bis Bern Burgdorf erhöhte. Und da die Gäste den Fuss auch nachher nicht vom Gaspedal nahmen, gelangen ihnen weitere Tore. Ihr erstes und letztlich auch einziges Erfolgserlebnis hatten die Laupnerinnen erst in der 44. Minute, als Naika Umbricht nach einem Schuss von Rebecca Vontobel den Abpraller zum 1:5 versenkte. zo

## Fakten & Resultate

### EISHOCKEY

**MSL**  
**19. Runde:** Thun - Dübendorf 1:3. Düdingen - Valais Chablais 0:2. Huttwil - Chur 4:3. Bülach - Wiki-Münsingen 3:5. Sierre - Seewen 2:5. Basel-Kleinmünchen - Star Forward Lausanne-Morges 5:0.

1. Sierre	18	11	2	3	2	63:45	40
2. Huttwil	18	11	3	0	4	65:48	39
3. Dübendorf	19	12	1	1	5	68:49	39
4. Valais Chablais	19	12	1	0	6	72:54	38
5. Wiki	19	9	4	0	6	69:60	35
6. Düdingen	19	7	1	3	8	45:56	26
7. Basel/KLH	19	7	1	3	8	62:62	26
8. Thun	19	5	3	1	10	64:69	22
9. Seewen	19	6	0	4	9	60:69	22
10. Bülach	19	5	2	2	10	61:73	21
11. Forw. Morges	19	4	1	2	12	43:73	16
12. Chur	19	3	2	2	12	59:73	15

**Thun - Dübendorf 1:3 (0:0, 1:0, 0:3)**  
295 Zuschauer. – SR: Aegerter (Bachelut, Zimmermann). – **Tore:** 31. Neff (Lüthi; Ausschluss Breiter) 1:0. 47. Hebeisen (Derder, Puntus) 1:1. 48. Puntus 1:2. 58. Seiler (Widmer; Ausschluss Neff) 1:3. – **Strafen:** 5x2 gegen Thun, 3x2 gegen Dübendorf. – **Dübendorf:** Trüb; Leu; Stettler; Breiter; Hebeisen; Hurter; Pia; Widmer; Seiler; Derder; Beeler; Fallett; Puntus; Kreis; Suter; Ustsimenka; Müller; Wettstein. – **Bemerkungen:** Dübendorf ohne Cohen (GCK). Roth und Schumann (beide verletzt). 47. Pfosten-

schuss Reymondin. 59.17 Time-Out Thun. Thun ab 59.17 ohne Torhüter.

Die nächsten Spiele: Mittwoch, 5. Dezember: Valais Chablais - Düdingen. Dübendorf - Basel/KLH. Thun - Wiki-Münsingen. Chur - Bülach. Seewen - Huttwil. Star Forward - Sierre

### 1. LIGA, OSTGRUPPE

**15. Runde:** Wetzikon - Uzwil 2:3. Frauenfeld - Wil 6:7. Prattigau-Herrschaft - Herisau 1:3. Arosa - Reinach 5:2. Bellinzona - Argovia Stars 4:1. Rheintal - Pikes Oberthurgau 4:7.

1. Wetzikon	15	10	2	1	2	76:43	35
2. Arosa	15	10	2	0	3	76:38	34
3. Bellinzona	15	8	2	1	4	55:46	29
4. Wil	15	8	2	0	5	63:51	28
5. Herisau	15	8	0	3	4	51:45	27
6. Frauenfeld	15	8	1	0	6	78:60	26
7. Pikes	15	7	1	2	5	58:54	25
8. Prattigau	15	7	0	0	8	49:56	21
9. Uzwil	15	5	0	1	9	40:44	16
10. Argovia Stars	15	3	1	1	10	32:58	12
11. Rheintal	15	2	2	1	10	44:82	11
12. Reinach	15	1	0	3	11	34:79	6

**Wetzikon - Uzwil 2:3 (1:0, 1:3, 0:0)**  
421 Zuschauer. – SR: Baumann (Eichenberger/Bohner). – **Tore:** 8. Pons (Schenk, Beer) 1:0. 21. Lipp (Breitenmoser, Steiner) 1:1. 25. Steiner (Bleichenbacher, Jäppinen/Ausschluss Laimbacher) 1:2. 32. Vesely (Hürlimann, Buchmüller) 2:2. 33. Seiler (Lipp, Breitenmoser) 2:3. – **Strafen:** 6x2 gegen Wetzikon, 2x2 gegen Uzwil. –



Es läuft nicht mehr rund: Nino Marzan (links) kassierte mit dem EHC Wetzikon die zweite Niederlage hintereinander.

Foto: David Kündig

## Sorgenfalten beim Leader

**EISHOCKEY Aufwand und Ertrag standen für Erstligist EHC Wetzikon in der Partie gegen Uzwil im krassen Missverhältnis. Die Wetziker erspielten sich zwar reihenweise Torchancen, trafen aber nur zweimal und verloren daheim 2:3.**

Der EHC Wetzikon bezog im Heimspiel gegen Uzwil mit 2:3 die zweite Niederlage in Folge, weil er seine zahlreichen Torchancen wiederum nicht zu Nutzen verstand. Der Oberländer Erstligist war zwar von Beginn weg sichtlich bemüht, sich für die unlängst im Cup gegen die Uzwiler erlittene 2:6-Schlappe zu revanchieren, doch dies gelang ihm nur optisch, nicht aber resultatmässig.

Aufwand und Ertrag standen in einem krassen Missverhältnis. Zudem war das Glück klar

auf Seiten der Besucher. Und auch der Schiedsrichter war den Wetzikern nicht wirklich gut gesinnt. Trotz der Niederlage führt der EHCW nach 15 Runden die Tabelle weiterhin vor dem EHC Arosa an.

### Selbstvertrauen hat gelitten

Das Team von Roger Keller machte gegen die mit nur 14 Feldspielern angetretenen St. Galler von Beginn weg Druck und kam zu einigen klaren Torchancen. Doch nur eine davon konnte von Pons in der 8. Minute verwertet werden. Die Wetziker agierten einmal mehr zu verspielt und auch das Selbstvertrauen ist mittlerweile angeschlagen. So mussten sie mit dem zu knappen 1:0-Vorsprung in die erste Pause.

Nach genau einer Minute im Mitteldrittel kassierte der Wetziker Hüter Neuenschwander

den äusserst unglücklichen Gegentreffer zum 1:1-Ausgleich. Der Puck kollerte nach einer ungenügenden Abwehr in Zeitlupe über die Linie.

Danach erhielten die Platzherren eine hart gepiffene Strafe. Nur zwei Sekunden vor deren Ablauf kassierten sie das 1:2 (25.). Das Heimteam reagierte mit viel Druck auf das gegnerische Tor, in welchem Goalie Bauer fast nicht zu bezwingen war – ausser in der 32. Minute, da gelang Vesely der 2:2-Ausgleich.

### Uzwil schleppt sich ins Ziel

Nur 66 Sekunden später markierten die Gäste bei einem schnellen Konter die erneute Führung. Die letztlich erfolgreiche Kombination von Seiler, Lipp und Breitenmoser war zwar schön anzusehen, doch die Wetziker Abwehr machte dabei trotzdem einen sehr schlechten

Eindruck. Immerhin überstand das Heimteam in der Folge eine längere doppelte Unterzahl unbeschadet.

Im Schlussabschnitt warfen die Wetziker alles nach vorne. Die Mannschaft von Roger Keller machte ungeheuren Druck auf das gegnerische Gehäuse. Doch die Uzwiler wehrten sich mit Händen und Füßen, beanspruchten öfters das Glück und hatten einen überragenden Torhüter in ihren Reihen. Die St. Galler waren zwar physisch völlig am Ende, aber sie schafften es irgendwie doch, die knappe 3:2-Führung über die Zeit zu bringen.

Für die Wetziker ist die Niederlage mehr als nur ärgerlich. Und sie bestätigt den zuletzt gezeigten Abwärtstrend. Vor allem das Toreschiessen scheinen die Spieler verlernt zu haben.

*Martin Weber*

## Natalie Maag steigert sich

**RODELN** Die Wernetshauserin Natalie Maag hat sich bei der zweiten Weltcup-Station gegenüber dem Saisonauftakt in Innsbruck (22.) steigern können. Die nach dem Rücktritt von Martina Kocher einzige Schweizer Rodlerin auf höchster Stufe qualifizierte sich im kanadischen Whistler mit Platz 10 im Nationencup erneut für das Weltcuprennen. In diesem fuhr die 21-Jährige auf den 20. Platz, wobei sie sich im zweiten Lauf noch um zwei Positionen verbessern konnte.

«Ich bin super happy mit diesem Resultat», vermeldete Maag nach dem von der Deutschen Natalie Geisenberger gewonnenen Rennen. «Jetzt kann ich mit einem guten Gefühl weiterreisen.» Der dritte Weltcup steht am nächsten Wochenende in Calgary auf dem Programm. zo

## Abraham in Genf Fünfter

**LEICHTATHLETIK** Der Genfer Julien Wanders hat zum zweiten Mal in Folge sein Heimrennen, die Course de l'Escalade, gewonnen und erneut einen Streckenrekord aufgestellt. Trotz Regen legte der 22-Jährige die 7,323 km lange Strecke in 20:46 Minuten zurück und war um zwölf Sekunden schneller als im vergangenen Jahr. Der Europa-Rekordhalter über 10 km hatte im November schon in Bulle und Basel triumphiert – beide Male mit einem Streckenrekord.

Tadesse Abraham, EM-Zweiter im Marathon, belegte mit einem Rückstand von 30,2 Sekunden auf Wanders den 5. Platz. «Ich habe mich nicht speziell auf dieses Rennen vorbereitet. Deshalb bin ich zufrieden mit meiner Klassierung», erklärte der Athlet des LC Uster. sda/zo